

Neuntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 16. December 1847.

**Erster Theil.**

Die Waldnymphe, Ouverture von *W. Sterndale Bennet*.

Scene und Arie aus dem Freischütz von *C. Maria v. Weber*,  
gesungen von Fräul. *Schloss*.

Wie nahte mir der Schlummer,  
Bevor ich ihn gesehn!  
Ja, Liebe pflegt mit Kummer  
Stets Hand in Hand zu gehn!  
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?  
Welch' schöne Nacht!  
Leise, leise,  
Fromme Weise,  
Schwing dich auf zum Sternkreise!  
Lied, erschalle!  
Feiernd walle  
Mein Gebet zur Himmelshalle!  
O wie hell die goldnen Sterne,  
Mit wie reinem Glanz sie glühn!  
Nur dort in der Berge Ferne  
Scheint ein Wetter aufzuzieh'n.  
Dort am Wald auch schwebt ein Heer  
Dunkler Wolken, dumpf und schwer,  
Zu dir wende  
Ich die Hände,  
Herr, ohn' Anfang und ohn' Ende!  
Vor Gefahren  
Uns zu wahren,  
Sende deiner Engel Schaaren!  
Alles pflegt schon längst der Ruh';  
Trauter Freund, wo weilst du?  
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,  
Nur der Tannen Wipfel rauscht,  
Nur das Birkenlaub im Hain

Flüstert durch die hehre Stille;  
Nur die Nachtigall und Grille  
Scheint der Nachtluft sich zu freun.  
Doch wie? täuscht mich nicht mein Ohr?  
Dort klingt's wie Schritte —  
Dort aus der Tannen Mitte  
Kommt was hervor — —  
Er ist's! Er ist's!  
Die Flagge der Liebe mag wehn!  
Dein Mädchen wacht  
Noch in der Nacht —  
Er scheint mich noch nicht zu sehn —  
Gott! Täuscht das Licht  
Des Monds mich nicht,  
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut —  
Gewiss, er hat den besten Schuss gethan!  
Das kündigt Glück für morgen an!  
O süsse Hoffnung! Neu belebter Muth!  
All' meine Pulse schlagen,  
Und das Herz wallt ungestüm  
Süss entzückt entgegen ihm!  
Konnt' ich das zu hoffen wagen?  
Ja, es wandte sich das Glück  
Zu dem theuren Freund zurück,  
Will sich morgen treu bewähren;  
Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn?  
Himmel, nimm des Dankes Zähren  
Für dies Pfand der Hoffnung an!